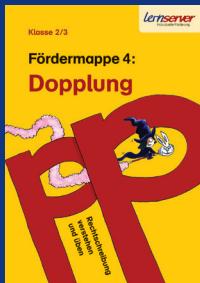


Petra Schönweiss



Rechtschreibung verstehen und üben

Fördermappen Sammelband 1



**Neuausgabe
2021**



Inhaltsverzeichnis

Vorwort für Lehrer und Eltern	7
-------------------------------------	---

Fördermappe 1: Umlautableitung

Vorwort für Kinder	11
Übungen zu au - äu	13
Übungen zu a - ä	29
Gemischte Übungen zu au - äu und a - ä	45
Regelkunde für Kinder	48
Hinweise für Lehrer und Eltern	54
Lösungen der Übungen	61

Fördermappe 2: Auslautableitung

Vorwort für Kinder	75
Übungen zu d - t	77
Übungen zu b - p	84
Übungen zu g - k	93
Gemischte Übungen zu d - t, b - p und g - k	102
Regelkunde für Kinder	109
Hinweise für Lehrer und Eltern	124
Lösungen der Übungen	131



Fördermappe 3: Betonung

Vorwort für Kinder	145
Übungen zur Betonung	147
Übungen zur Länge und Kürze	158
Regelkunde für Kinder	176
Hinweise für Lehrer und Eltern	183
Lösungen der Übungen	196

Fördermappe 4: Dopplung

Vorwort für Kinder	207
Übungen zur Konsonantenverdopplung	209
Regelkunde für Kinder	234
Hinweise für Lehrer und Eltern	240
Lösungen der Übungen	251



Liebe Lehrer, liebe Eltern!

Mit unseren Fördermappen möchten wir Sie dabei unterstützen, die Gehversuche Ihrer Kinder auf dem Weg zur Schrift kompetent und erfolgreich zu begleiten. Dabei sind „Fördern“ und „Fordern“ auf dem Gebiet von Bildung und Lernen die beiden Seiten ein und derselben Medaille. Das Fördermaterial kann also nie gut genug sein, für schwächere Kinder ebenso wie für diejenigen, die sich nun einmal etwas leichter tun. Die vorliegenden Fördermappen stellen Ihnen die Quintessenz unserer Erfahrungen kompakt und leicht vermittelbar zugleich zur Verfügung. Damit können Sie Kindern effektiv, prägnant und unterhaltsam das ABC der Rechtschreibung vermitteln.

Der Erfolg der Lernserver-Didaktik beruht maßgeblich darauf, dass wir versuchen, die Kinder möglichst ernst zu nehmen, d.h. sie anzuregen, ihren Verstand zu gebrauchen. Natürlich sind Üben und Auswendiglernen unverzichtbar; erst aber das Verstehen und Durchschauen der wichtigsten Prinzipien ermöglicht den souveränen Umgang mit der eigenen Sprache. Es ist deshalb bereits viel gewonnen, wenn es Ihnen gelingt, im Gespräch mit den Kindern die einzelnen Abschnitte samt den jeweiligen orthographischen Prinzipien gemeinsam zu erarbeiten. Wichtig wäre also, den verbreiteten Hang der Kinder zum möglichst raschen „Abarbeiten“ der einzelnen Aufgaben und Arbeitsblätter zu durchbrechen. Sie sollen tunlichst verstehen und ein Gespür dafür bekommen (wollen), worum es beim betreffenden Lernschritt geht, anstatt ihn lediglich abzuhaken.

Übrigens ist es letztlich auch sehr viel effektiver, die durchaus überschaubaren Grundregeln zu studieren und sie sich samt den unvermeidlichen Ausnahmen zu Gemüte zu führen, als begriffslos Tausende von Wörtern pauken zu müssen. Ein selbstständiges Nutzen von Sprache oder gar das kreative Spielen mit ihr lässt sich jedenfalls nicht über das Ausreizen von Gedächtnisleistungen und Merkfähigkeiten erzwingen. Und die meisten Kinder würden dabei wieder einmal durcheinander kommen und letztlich auf der Strecke bleiben, sind sich doch die Schriftbilder viel zu ähnlich und erscheinen willkürlich, wenn ihr Sinn nicht gewusst wird: Zimmer, Zimer, Zihmer oder Ziehmer? Wohnung, Wonung, Woonung oder Wonnung? Umgekehrt lassen sich dann aber selbst unbekannte Wörter erschließen und konstruieren.

Die Fördermappen unterteilen sich in

- a) das eigentliche Fördermaterial,
- b) eine kleine Regelkunde für Kinder,
- c) Hinweise für Lehrer und Eltern und
- d) Lösungen zu den Arbeitsblättern.

a) Die **Fördermaterialien**

umfassen vor allem Arbeitsblätter, die sich jeweils einem kleinen Lernschritt widmen. Geordnet und nummeriert nach Schwierigkeitsgrad, bauen sie aufeinander auf und werden ergänzt durch passende Übungs- und Spielanregungen (zum Teil



auch zum Selberbasteln). Sofern sichergestellt ist, dass die Kinder die betreffende Aufgabenstellung verstanden haben, können die meisten Arbeitsblätter durchaus auch von ihnen allein bewältigt werden.

b) Die Regelkunde für Kinder

fasst in einfachen Worten knapp und bündig das Gelernte zusammen. Sie dient so zum Nachschlagen und Wiederholen.

c) Die Hinweise für Lehrer und Eltern

stellen in kompakter Form das für den betreffenden Themenbereich erforderliche Grundlagen-Wissen zusammen. Vertiefende Erklärungen, didaktische und methodische Hinweise sowie weitere Spiele und einschlägige Wortlisten helfen dabei, das eigene Wissen aufzufrischen und sich schnell und komprimiert auf die Förderung vorzubereiten.

d) Die Lösungen zu den Arbeitsblättern

finden sich am Schluss der Fördermappen. Sie können auch zur Selbst- oder Partnerkontrolle eingesetzt werden. Auch enthalten sie immer wieder wichtige Hinweise, die sich auf das betreffende Aufgabenblatt beziehen.

Der Erfolg Ihrer Bemühungen wird umso größer sein, je mehr es Ihnen möglich ist, die Förderung des Kindes bzw. der Schüler zu einer gemeinsamen Sache werden zu lassen. Zumindest sollte eine Lehrkraft oder ein Elternteil begleitend zur Seite stehen und bei Fragen Hilfestellung geben können, damit Anweisungen oder Erklärungen verstanden werden und sich nicht Irrtümer festsetzen.

Bitte beachten Sie zwei Dinge:

Damit die Themenbereiche „Dopplung“ (Fördermappe 4), „s-Laute“ (Fördermappe 5) und „Dehnung“ (Fördermappe 6) erfolgreich erarbeitet werden können, sollte unbedingt vorher das Thema „Betonung“ durchgenommen worden sein.

Für ein Kind, dass noch im Grundlegenden Bereich der Orthographie unsicher ist, also beispielsweise akustische Unterscheidungsprobleme hat, Buchstaben hinzufügt, auslässt oder vertauscht oder auch einfach eine große Anzahl an Wiederholungen braucht, ist die individuelle Förderung des Lernservers auf Basis des Rechtschreibtests der MRA zu empfehlen:

<https://www.lernserver.de/>

<https://www.lernserver.de/der-lernserver/eltern.html>

Wir wünschen nun Ihnen, Ihren Kindern und Schülern viel Freude beim gemeinsamen Erobern der Sprache und ihrer einzelnen Feinheiten.

Petra Schönweiss

Prof. Dr. Friedrich Schönweiss und Team



Liebe Kinder,

wir haben unseren Zauberlehrling Abermakaber gebeten, euch dabei zu helfen, die Sache mit dem richtigen Schreiben hinzubekommen. Das bedeutet aber noch lange nicht, dass das alles eine Buchstaben-Hexerei wäre.

Obwohl es manchmal fast so aussieht. Denn woher soll man auch wissen, dass zwei Wörter genau gleich klingen können, aber unterschiedlich geschrieben werden müssen? Vergleicht doch mal „die Stelle“ und „die Ställe“. Hier kann man wirklich keinen Unterschied hören.

Aber wann ist denn nun ein „ä“ und wann ein „e“ richtig? Was haben sich die Erfinder der Schrift nur dabei gedacht? Manche Kinder (und sogar auch viele Erwachsene) denken, dass es nur eine Lösung gibt: Man muss eben alle Wörter auswendig lernen.

Das wäre aber ein schöner Unsinn. Bestimmt könnt ihr euch vieles merken. Doch euer Kopf ist kein Computer, der alles und jedes speichern kann.

In unseren Fördermappen findet ihr deshalb alles, was ihr braucht, damit euch das Schreiben leichter fällt und ihr euch nur das einprägen müsst, was unbedingt nötig ist. Ihr werdet schnell merken, wie ihr Schritt für Schritt immer besser die Geheimnisse unserer Schrift versteht und durchschaut.



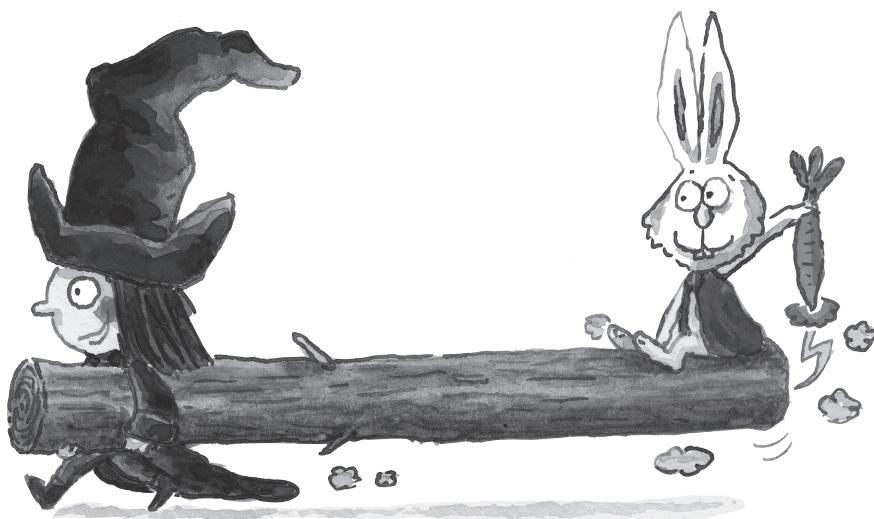


Am besten ist, es helfen euch eure Lehrer oder Eltern dabei.

Vielleicht fallen euch noch andere, bessere Erklärungen ein als uns und Abermakaber. Dann wäre es sehr schön, wenn ihr uns diese zusendet, damit wir sie den anderen Kindern zeigen können.

Überhaupt würden wir uns sehr freuen, wenn ihr uns ab und zu etwas von euch schickt, z.B. ausgedachte Geschichten oder Abenteuer, die ihr wirklich erlebt habt, oder eure Lieblingswitze.

Viele Grüße
von eurem Lernserver-Team



Umlautableitung

Übungen zu au - äu





au-äu, ableitbar, Wörter mit „au“ unterstreichen
und Mehrzahl bilden

Name:

Datum:



**Sicher kennst du schon den Laut „au“.
Suche „au“ in den folgenden Wörtern und unterstreiche es.**

Baum	Eule	Traum
Bein	Zaun	neu
Haus	Maus	Teil
weinen	Freund	sauber



Schreibe nun alle Wörter mit „au“ auf die Zeilen.

**Aus den Wörtern mit „au“ kannst du Wörter mit „äu“ zaubern.
Mach einfach aus der Einzahl die Mehrzahl – also aus einem
machst du viele:**

Einzahl: au

Mehrzahl: äu

ein Raum - viele Räume

ein Zaun - viele _____

eine Maus - viele _____

ein Bauch - viele _____

eine Laus - viele _____

ein Traum - viele _____





au-äu, ableitbar, Reime finden

Name:

Datum:

**Abermakaber schreibt gerne Gedichte.
Hilfst du ihm, Reimwörter zu finden?**

Schaum

schäumen

R _____

r _____

Tr _____

tr _____

Laus

Läuse

M _____

M _____

Baum

Bäume

Tr _____

Tr _____

Sch _____

Sch _____

kaufen

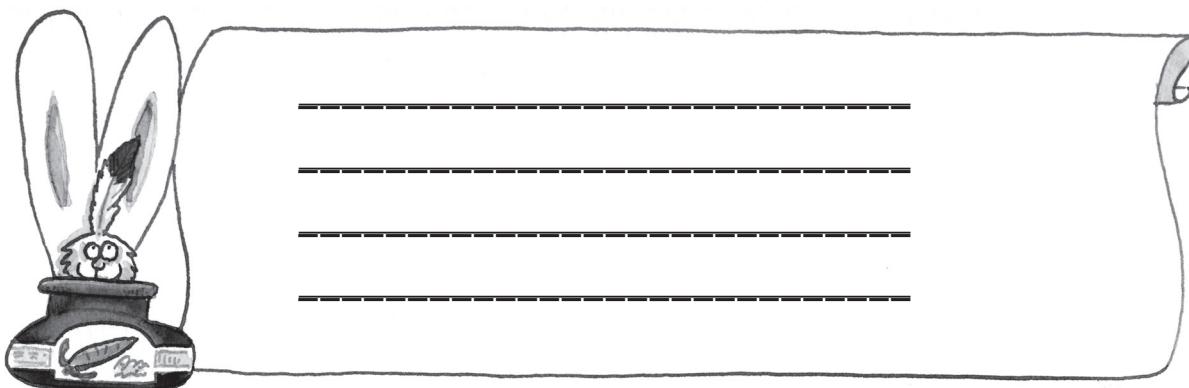
der Käufer

L _____

der L _____



Versuche, aus äu-Wörtern ein kleines Gedicht zu schreiben:



Umlautableitung

Übungen zu a - ä





a – ä, ableitbar, Wortverwandte mit „a“ suchen

Name:

Datum:



Hokus erklärt:

„ä“ und „e“ klingen völlig gleich, wenn sie kurz gesprochen werden wie in „Blätter“ und „Bretter“.

So kannst du dir helfen, richtig zu schreiben:

Überlege, ob du zu dem gefragten Wort ein verwandtes Wort mit „a“ findest. Wenn ja, musst du „ä“ schreiben, wenn nein, schreibst du „e“.

Viele Wörter mit „a“ werden in der Mehrzahl mit „ä“ geschrieben:

die Bälle - der Ball

die Kämme - der _____

die Wälder - der _____

die Schränke - der _____

die Länder - das _____

die Gänse - die _____



Auch Verkleinerungsformen mit „ä“ stammen von einem Wort mit „a“ ab:

das Bänkchen - die Bank

das Lämmchen - das _____

das Kästchen - der _____

das Tänzchen - der _____

das Zähnchen - der _____



a – ä, schwer ableitbar, Merkwörter

Name:

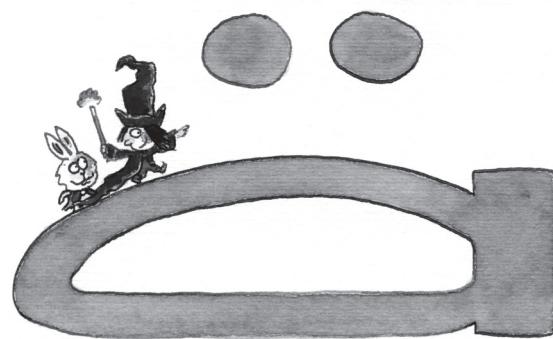
Datum:



Manche Wörter mit „ä“ kann man nur schwer oder überhaupt nicht ableiten, merke sie dir deshalb gut. Hier sind sie:

Bei den ersten fünf Wörtern kann man das „ä“ gut vom „e“ unterscheiden, wenn man deutlich spricht, denn es ist lang:

der Käse
die Träne
das Mädchen
spät
das Märchen



Bei diesen beiden Wörtern sprichst du das „ä“ kurz. Deshalb unterscheidet es sich nicht vom kurzen „e“. Lerne diese beiden Wörter auswendig oder merke dir die etwas schwierige Ableitung:

ändern (von: anders)
der Ärger (von: arg)



Umlautableitung

Regelkunde für Kinder





Regelkunde für Kinder



au-äu:

Die Zwielauten „eu“ und „äu“ klingen genau gleich. Du kannst also nicht hören, ob du ein Wort mit „eu“ oder „äu“ schreiben musst.

Es gibt aber eine kleine Hilfe für dich:

In einem Wort kann nur dann ein „äu“ vorkommen,
wenn es von einem Wort mit „au“ abstammt
oder wenn es in seiner Wortfamilie ein Wort mit „au“ gibt.

Die verschiedenen Tricks:

Bei Namenwörtern kannst du oft die **Einzahl** bilden:

die Bäume → der Baum

Bei Zeitwörtern überlegst du dir die „wir“-Form:

er läuft → wir laufen

Oder du suchst in der Wortfamilie nach einem Wort mit „au“:

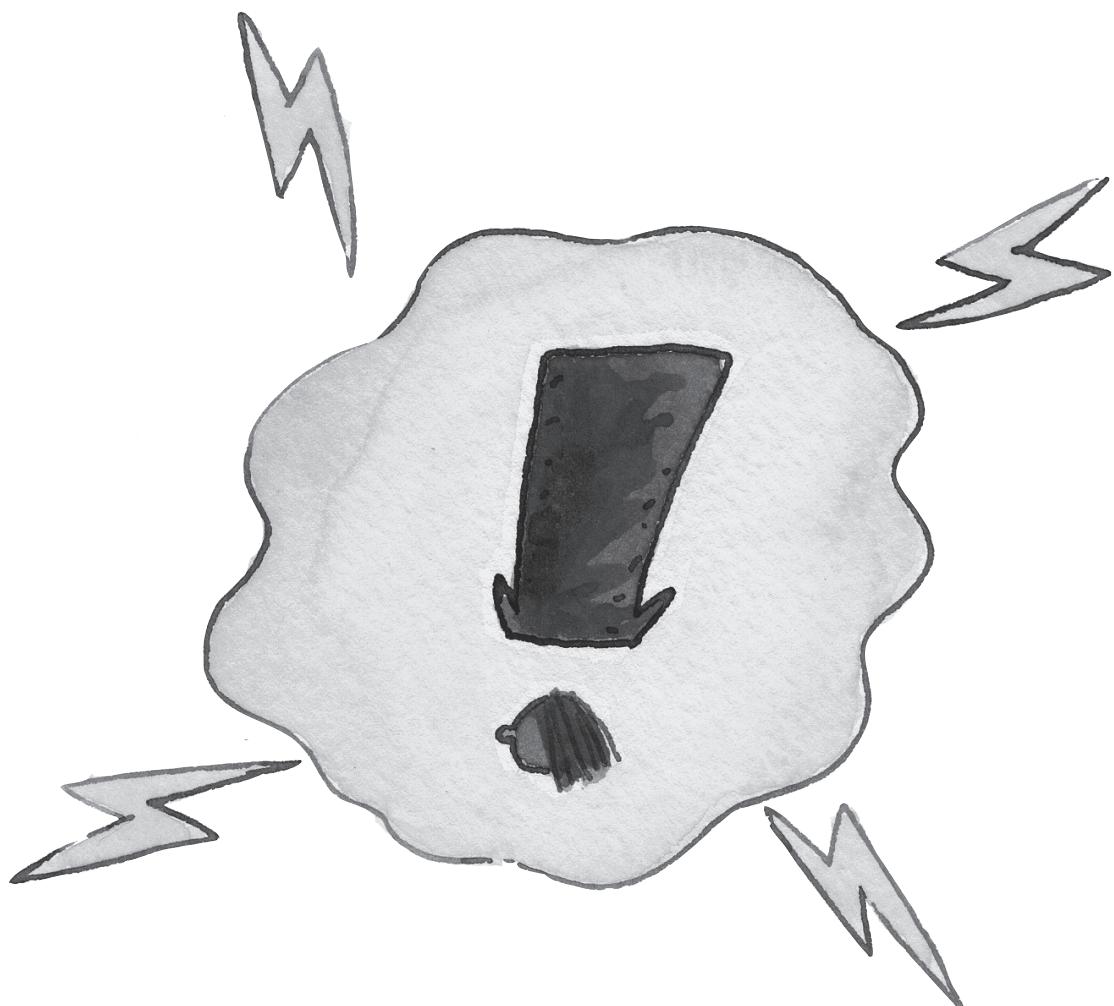
einzäunen → Zaun

Findest du aber **kein** verwandtes Wort mit „au“, schreibst du „eu“.

freundlich → der Freund, die Freundin

Umlautableitung

Hinweise für Lehrer und Eltern





Hinweise für Lehrer und Eltern

Regel für die Umlautableitung au-äu:

Da die Zwielauta (Diphthonge) „äu“ und „eu“ völlig gleich klingen, muss man, um die richtige Schreibung herauszufinden, die Ableitungsregel anwenden:

In einem Wort kann nur dann ein „äu“ vorkommen, wenn sein Grundwort mit „au“ geschrieben wird oder wenn es in seiner Wortfamilie ein Wort mit „au“ gibt. Ansonsten schreibt man „eu“.

Nomen mit „au“ bilden oft den Plural mit „äu“. Die richtige Schreibung erkennt man also am Singular:

Träume → Träum

Mäuse → Maus

Aber: Freunde → Freund

Manche Verben mit „au“ bilden einige gebeugte Formen mit „äu“. Die richtige Schreibung erkennt man am Infinitiv:

er läuft → laufen

ich bräuchte → brauchen

Aber: sie heulte → heulen

Bei anderen Wortformen hilft bei der Schreibung die Suche nach einem Wortverwandten mit „au“:

verkäuflich → kaufen

säuerlich → sauer

bäuchlings → Bauch

Schräubchen → Schraube

Aber: unerleuchtet → leuchten, Leuchter (es gibt kein Wort mit „au“)

freudlos → Freude, freuen (es gibt kein Wort mit „au“)

Umlautableitung

Lösungen



au-äu, ableitbar: Wörter mit „au“ unterstreichen und Mehrzahl bilden

Name: Datum:

Sicher kennst du schon den Laut „au“.
Suche „au“ in den folgenden Wörtern und unterstreiche es.

Baum	Eule	Traum
Bein	Zaun	neu
Haus	Maus	Teil
weinen	Freund	sqüüber

Schreibe nun alle Wörter mit „au“ auf die Zeilen.
Baum, Traum, Zaun, Haus, Maus, sauberAus den Wörtern mit „au“ kannst du Wörter mit „äu“ zaubern.
Mach einfach aus der Einzahl die Mehrzahl – also aus einem machst du viele:

Einzahl: au Mehrzahl: äu

ein Raum	-	viele Räume
ein Zaun	-	viele Zäune
eine Maus	-	viele Mäuse
ein Bauch	-	viele Bäuche
eine Läuse	-	viele Läuse
ein Traum	-	viele Träume



au-äu, ableitbar, Wörter mit „au“ verkleinern und Verwandte finden

Name: Datum:

Verzaubere die Wörter mit „au“ in Wörter mit „äu“, indem du aus etwas Großem etwas ganz Kleines machst:

Aus einem Baum wird dann ein Bäumchen ...

eine große Maus	-	ein kleines Mäuslein
ein langer Zaun	-	ein kurzes Zäunchen
ein dicker Bauch	-	ein dünnes Bäuchlein
eine große Faust	-	ein kleines Fäustchen
ein hohes Haus	-	ein niedriges Häuschen

Verzaubere die Wörter mit „au“ in Wörter mit „äu“, indem du „Verwandte“ aus der Wortfamilie findest:

Traum	-	träumen, Träume, Träumerei, verträumt
kaufen	-	der Verkäufer, die Verkäuferin, verkäuflich
rauben	-	Räuber, räuberisch
sauber	-	säubern, säuberlich
laufen	-	der Läufer, die Läuferin, läufig
Schnauze	-	schnäuzen



Auslautableitung

Übungen zu d - t





Einführungsgeschichte zum Vorlesen

Name:

Datum:

**Hinweis:**

Die folgende Geschichte soll – von der Lehrkraft vorgelesen – als Einstieg für die Auslautproblematik d-t dienen.

Abermakaber reimt

Abermakaber liegt auf dem Bauch im Gras und genießt die Sonne auf seinem Rücken. Erstaunlich, wie viele Blumen dieses Jahr auf dieser Wiese blühen! Abermakaber fühlt sich wohl und wenn er sich wohl fühlt, hat er Lust zu dichten.

„Blumen sind so herrlich bunt“, fängt er an. Das ist sehr hübsch, findet Abermakaber. Nun schnell die zweite Zeile: „Das gefällt auch meinem Hund!“

Er muss grinsen. Als ob Hunde sich um Blumen kümmern! Naja, vielleicht machen Hunde das ja. Wer weiß? Aber hallo, stopp! Hunde? Hund? Das geht ja gar nicht. Bunt wird doch mit einem „t“ am Ende geschrieben. Das ist genau zu hören, wenn das Wort verlängert wird: bun-te Blumen. Und Hund wird mit „d“ geschrieben, auch leicht zu hören – Hun-de! Nein, das gefällt Abermakaber nicht, da ist er pingelig! Auch wenn „d“ und „t“ am Ende eines Wortes völlig gleich klingen, will er für seinen Reim ein Wort mit „t“. Jawohl. Nun muss er also dringend ein Wort finden, das mit u-n-t aufhört und sich so auf „bunt“ reimt. Abermakaber zupft ein Blatt Sauerampfer ab und kaut darauf herum. Das hilft denken.

„Blumen sind so herrlich bunt,
manchmal sind sie auch fast rund“

Nee, rund – runde, also auch wieder ein „d“ – geht nicht!

„Blumen sind so herrlich bunt,
haben aber keinen Mund ...“

O neee, das geht auch nicht! Der Mund, die Münder. Wieder ein Wort mit „d“.

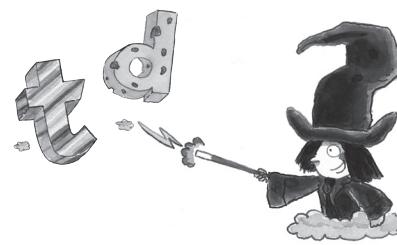
Grund – Gründe, Pfund – Pfunde, wund – Wunde ... Das kann doch nicht wahr sein! Abermakaber kann es nicht glauben! Es gibt kein Reimwort für „bunt“? Kein Reimwort mit u-n-t am Ende? Abermakaber kann das gar nicht fassen. Er springt auf und rennt so schnell er kann zu Hokus. Vielleicht findet der ja eines! Oder?



d-t, ableitbar, Reimrätsel

Name:

Datum:



**Abermakaber hat sich ein Rätselgedicht für dich ausgedacht.
Denke beim Schreiben an die Verlängerung und achte auf d und
t am Wortende! Hast du das Märchen erkannt?**

Zwei Kinder waren in großer Not,
sie hatten nur ein Stückchen _____.

Es war ihnen kalt,
dunkel war der _____.

In der Nacht sahen sie bald
ein Haus – klein und _____.

Mit Fenstern ganz rund,
das Dach schief und _____.

Von Lebkuchen aßen sie ein Pfund,
doch hatten sie Angst, nicht ohne _____!

Die Hexe versprach ihnen Gold und Geld,
und alles Schöne auf dieser _____.

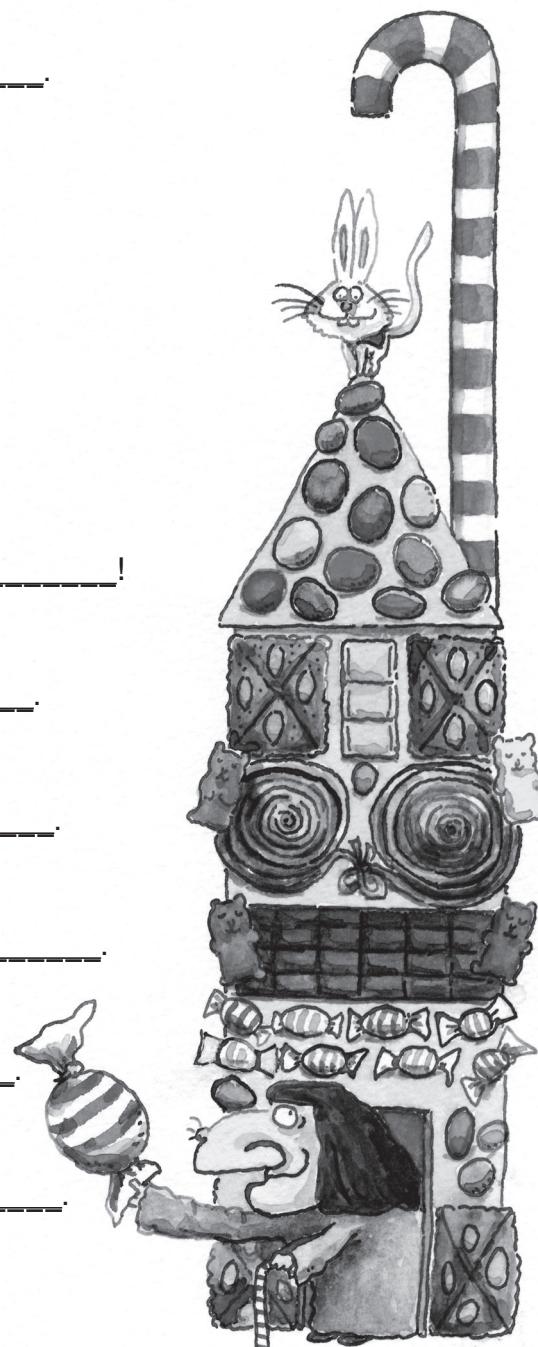
Leider jedoch war die Hexe ein Schuft,
sie sperrte den Buben in eine _____.

Das Mädchen musste fix an den Herd
und ackern und schuften wie ein _____.

So war's eine bitterböse Zeit,
aber die Rettung war nicht _____.

Die Hex' kam in des Ofens Schlund,
und schrie sich dort die Kehle _____.

Die Kinder rannten glücklich fort,
an einen freundlicheren _____.

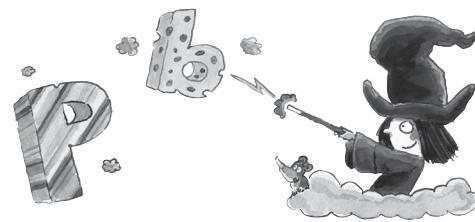




b-p, ableitbar, welches Wort hilft?

Name:

Datum:



**Welcher Wortverwandte hilft dir bei der Schreibung?
Unterstrecke ihn und setze b oder p ein.**

Wortverwandte:

er hu___t: hupen, das Hupsignal, der Huption

es kle___t: klebrig, der Klebstoff, kleben

Far___stoff: die Farbe, der Farbton, gefärbt

Pie___matz: er piept, piepen, gepiept

Schrei___tisch: du schreibst, ihr schreibt, schreiben

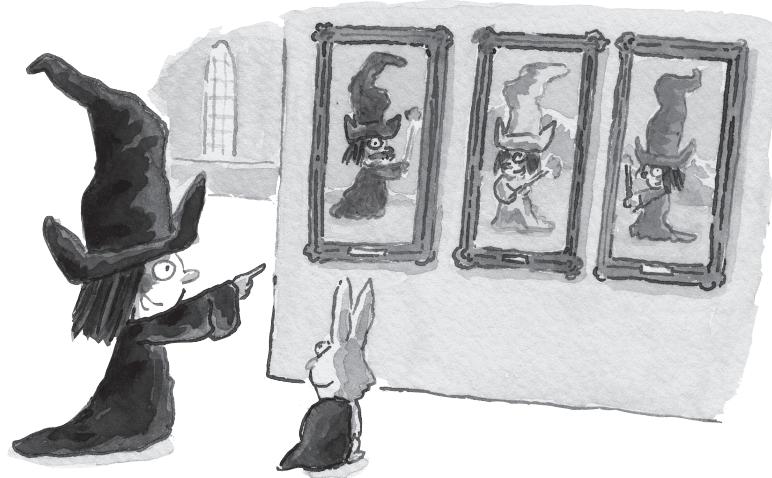
le___los: gelebt, leben, Erlebnis

gel___lich: gelber, der Gelbstich, das Sonnengelb

trü___: Trübsal blasen, betrübt, trüber

er schlamp___t: sie schlampft, ihr schlampft, die Schlamperi

Lie___ling: lieben, verliebt, du liebst

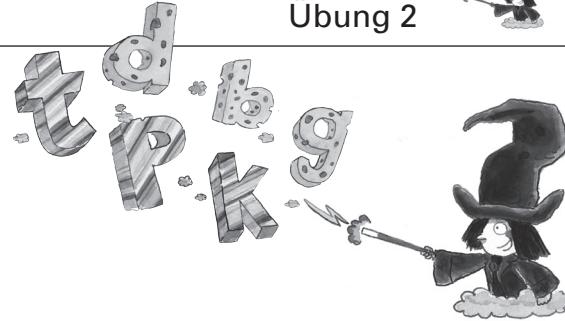




Gemischte Übungen zu d-t, b-p und g-k, Gedicht

Name:

Datum:

**Denke an den Tipp mit der Verlängerung!****d oder t? b oder p? g oder k?**

Die Lerche es besonders lie___t,
wenn sie beim Fliegen Liedchen pie___t.

Das Faultier hat 'ne Menge Zei___,
die Ameise wird blass vor Nei___.

Das Stinktier roch ein bisschen star___,
das war dem Iltis doch zu ar___.

Der Storch verirrte sich im Flu___,
es kam ihm vor, als wär's ein Spu___.

Die Mücke lief auf einem Pfa___,
sofort schritt Frog, der Frosch, zur Ta___.

Ein jeder sprach danach von Mor___.
Ich find', das ist ein hartes Wor___.



Betonung

Übungen zur Betonung





Übungen zur Betonung Übung 1 (2)

Betonung

Einführungsgeschichte zum Vorlesen

Name:

Datum:



„Ich heiße Makaber, äh, Aber-Makaber“, stotterte Abermakaber. „Guten, äh, guten Tag. Ich wollte nur mal sehen, wer hier auf dieser schönen Insel alles so wohnt.“

„An-gêhnemm, an-gêhnemm (angenehm)“, nickte **Betto-Nûng** (Betonung) und die anderen Äffchen quietschten vor Vergnügen. „Mein Volk und ich freuen uns i-mêhr (immer) über netté (nette) Men-schêhn (Menschen). Kommst du aus Amerîe-ka (Amerika)?“

„Hmhm“, machte Abermakaber, der wieder nur Bahnhof verstanden hatte. „Aber wie sprecht ihr denn bloß, um Himmels willen?“

Der Affenkönig grinste verschmitzt. „Wir spre-chêñ (sprechen) sonn-tâgs (sonntags) i-mêhr (immer) mit an-dérer (anderer) **Betto-nûng** (Betonung), wie mein Na-mé (Name) schon bé-weist (beweist)“, erklärte **Betto-Nûng** (Betonung). „Das ist doch lus-tig (lustig), o-dêr (oder)?“

„Wie man's nimmt“, meinte Abermakaber vorsichtig. „Anstrengend ist es für den Zuhörer allemal. Es ist fast wie eine andere Sprache – ich muss immer alles im Kopf übersetzen, was ihr sagt, und verstehe trotzdem nur die Hälfte.“

„Och, echt?“, fragte **Betto-Nûng** (Betonung) enttäuscht. „Na gut, dann werden wir für dich eben wieder normal sprechen. Damit du auch noch die andere Hälfte verstehst. Aber dafür zeigst du uns ein paar Zaubertricks, denn du bist doch ein Zauberer, stimmt's?“

„Stimmt“, sagte Abermakaber und schwang stolz seinen Zauberstab, von dem ein Äffchen doch tatsächlich geglaubt hatte, es wäre ein „Kûgelschrei-Bâr (Kugelschreiber)“. Nun hockten sich alle Tiere, ob groß oder klein, wie auf Kommando im Kreis vor ihn hin und blickten erwartungsvoll zu ihm hoch. Zaubertricks – hach, das würde ja noch ein superspannender Sonntag werden.

Der kleine Zauberer nahm eine Handvoll Sand auf und ließ die Körnchen wieder auf den Boden rieseln. Dabei verkündete er mit wichtiger Stimme:

„Ich werde jetzt diesen wertlosen Dü-nênn-Sand (Dünensand) in fruchtbare Blumênto-Pfêrde (Blumentopferde) verwandeln, damit ihr viele Gem-üsé-Bêtte (Gemüsebeete) anlegen könnt und ganz“ Da stockte er und blickte sich verwundert um. Alle Äffchen kringelten sich im Sand vor Lachen und konnten gar nicht mehr aufhören.

Warum wohl?



Vorübung: Selbstlaute, Umlaute,
Zwielauten finden

Name:

Datum:



**Unterstreiche die Selbstlaute im folgenden Witz.
Wie viele verschiedene gibt es?**

Die Holzwurmmutter ist ungehalten: „Kommt endlich zu Tisch“, ruft sie ihren Kindern zu, „sonst wird das Essen morsch!“

Es gibt _____ Selbstlaute. Sie heißen: _____

Umlaute sind die Buchstaben mit zwei Pünktchen. Unterstreiche sie. Wie viele verschiedene gibt es?

Herr und Frau Käsig wandern durch die Berge Tirols. Sie sind schon todmüde, als sie endlich ein Schild sehen, auf dem steht: „Obergurgl – 10 Kilometer“.

„Wie schön“, lächelt Herr Käsig froh, „nur noch fünf Kilometer für jeden.“

Es gibt _____ verschiedene Umlaute. Sie heißen: _____

**Es gibt fünf Zwielauten: au, äu, eu, ei und ai.
Unterstreiche sie und schreibe sie auf.**

Ein Mann beschwert sich im Zooladen beim jungen Verkäufer: „Mein lieber Freund, bereits im Mai haben Sie mir eine Mausefalle verkauft und mir versichert, sie sei gut für Mäuse. Aber jetzt ist es August und noch keine einzige Maus ist in die Falle gegangen!“ „Na, sehen Sie“, sagt der Verkäufer, „ist doch gut für Mäuse.“



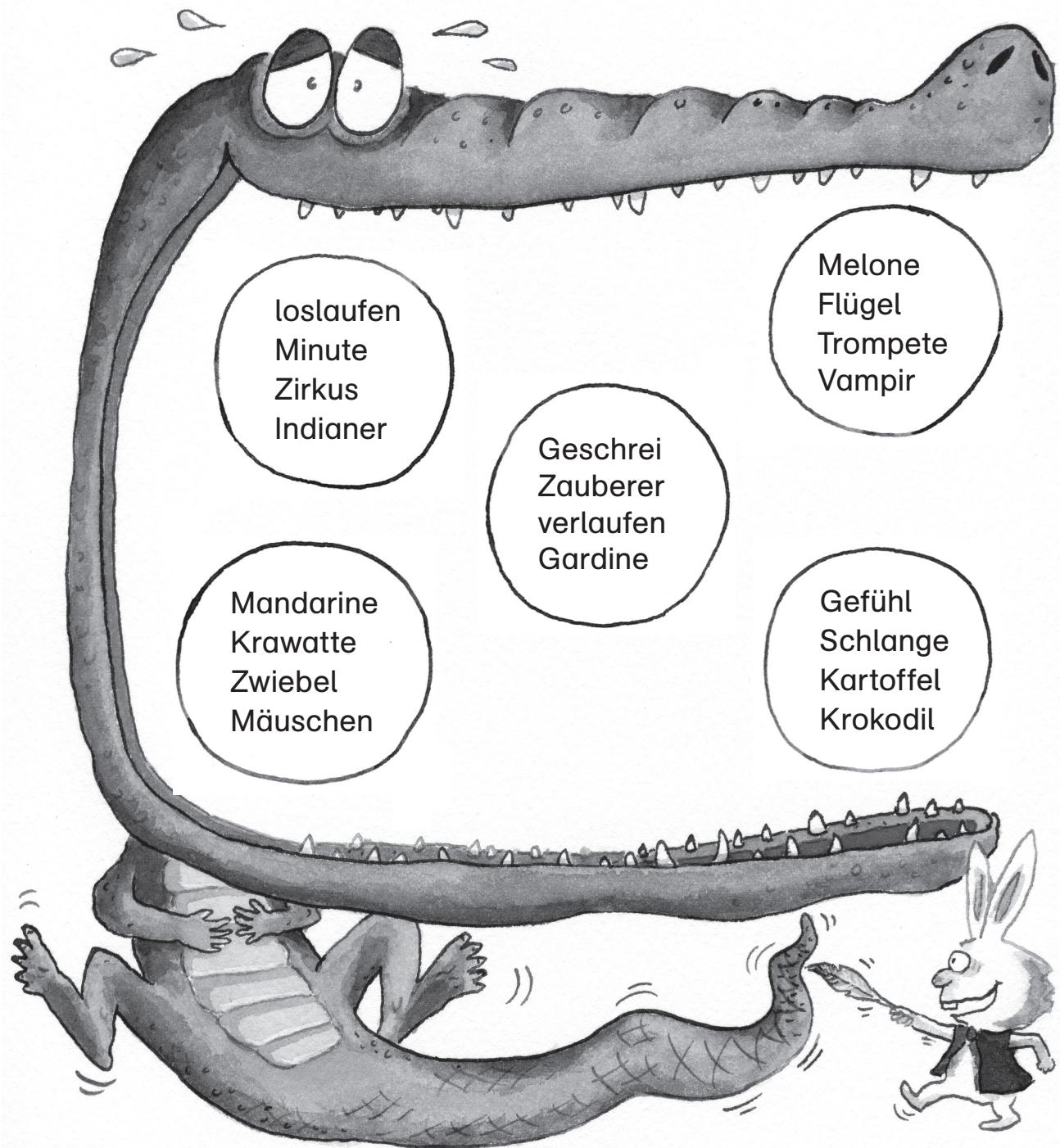
Betonung finden, Wörter selbst lesen

Name:

Datum:



Sprich dir die folgenden Wörter laut vor und entscheide dann, welcher Laut betont ist. Setze das Zeichen ^ für „betont“ über den richtigen Buchstaben.



loslaufen
Minute
Zirkus
Indianer

Melone
Flügel
Trompete
Vampir

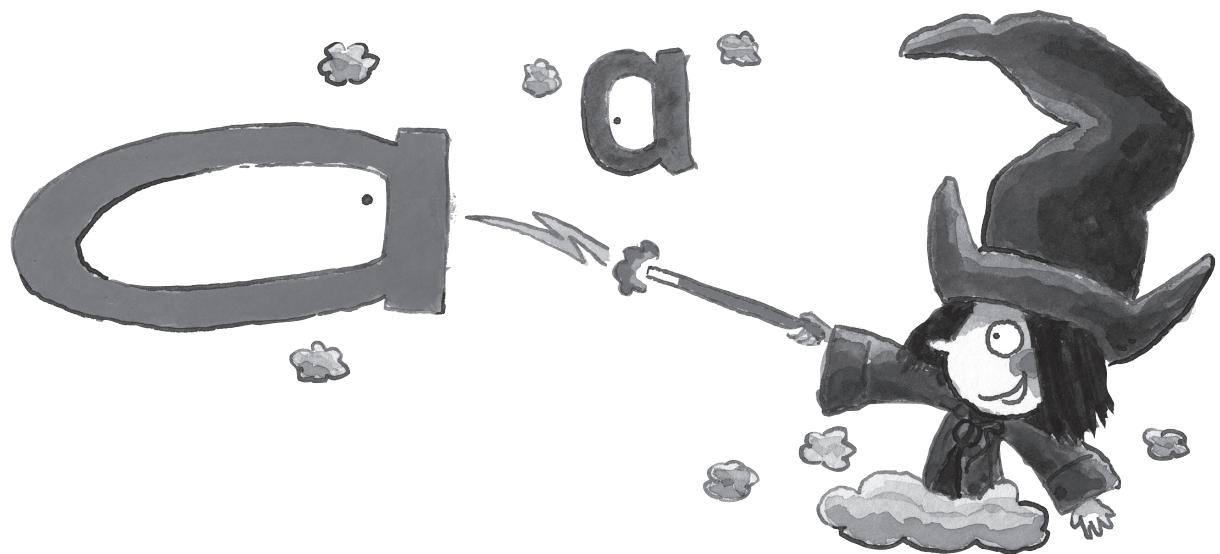
Geschrei
Zauberer
verlaufen
Gardine

Gefühl
Schlange
Kartoffel
Krokodil

Mandarine
Krawatte
Zwiebel
Mäuschen

Betonung

Übungen zur Länge und Kürze

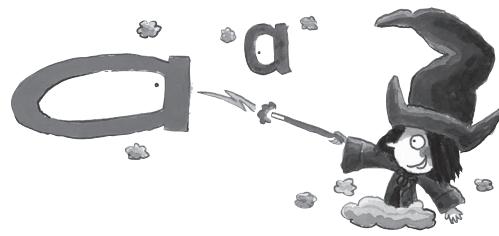




Hörübungen mit a, e und i

Name:

Datum:



Hinweis:

Der betonte Selbstlaut im Wort kann lang oder kurz gesprochen werden. Unbetonte Selbstlaute sind immer kurz, Zwielauten gelten als lang. Die Länge und Kürze ist ein Hinweis darauf, ob danach gegebenenfalls „gedoppelt“ oder „gedehnt“ werden muss. Ausführliche Erläuterungen sind bei den Hinweisen für Lehrer und Eltern zu finden.

Der Lernbegleiter liest die Wörter vor. Das Kind spricht sie nach und findet heraus, ob der betonte Laut lang oder kurz gesprochen wird. (Es müssen natürlich nicht alle vorgeschlagenen Wörter geübt werden!)

Hier geht es um das betonte „a“:

Bank	(kurz)	Wanne	(kurz)
Tag	(lang)	Mantel	(kurz)
Sand	(kurz)	fragen	(lang)
Hahn	(lang)	Haken	(lang)
Knall	(kurz)	Affe	(kurz)
Schaf	(lang)	Land	(kurz)
Stamm	(kurz)	Regal	(lang)
Ball	(kurz)	Tasse	(kurz)

Hier geht es um das betonte „e“:

Tee	(lang)	bellen	(kurz)
leer	(lang)	Schere	(lang)
Fett	(kurz)	Kette	(kurz)
Krepp	(kurz)	Besen	(lang)
Gel	(lang)	Ente	(kurz)
Reh	(lang)	kleben	(lang)
Meer	(lang)	rennen	(kurz)
Geld	(kurz)	pflegen	(lang)

Hier geht es um das betonte „i“:

Pfiff	(kurz)	schimmern	(kurz)
tief	(lang)	Rille	(kurz)
still	(kurz)	Fieber	(lang)
Kind	(kurz)	Kilo	(lang)
schief	(lang)	schießen	(lang)
Lied	(lang)	Gitter	(kurz)
viel	(lang)	Silbe	(kurz)
Schiff	(kurz)	zielen	(lang)

Dopplung

Übungen zur Dopplung





Betonter Selbstlaut vorgegeben,
doppeln oder nicht?

Name:

Datum:



Ob du einen **doppelten Mitlautbuchstaben** schreiben musst oder nicht, kannst du an dem betonten Selbstlaut erkennen:

Ist der betonte Selbstlaut **kurz**,
müssen danach **zwei Mitlautbuchstaben** stehen.

Hörst du aber **einen Mitlaut**, musst du diesen **verdoppeln**.



Bei dieser Übung ist es einfach: Alle betonten Selbstlaute sind kurz. Überlege nur, ob du danach einen **oder** zwei Mitlauten hörst.

l oder ll?

das Fe__d der Wa__d schne__ ka__t

f oder ff?

der Sa__t das Gi__t das Schi__ o__t

r oder rr?

das He__z der He__ wa__m dü__

m oder mm?

das He__d i__pfen der Ka__ kru__

n oder nn?

der Ma__ das La__d die Ba__k das Ki__



Sonderform „tz“, Lückenwörter und Gedicht

Name:

Datum:

**Denke daran:**

Willst du „z“ verdoppeln, musst du „tz“ schreiben.

Setze ein: z oder tz? Kannst du deine Wahl begründen?

die Ka___e

pu___en

kur___

der Wei___en

tro___ig

das Her___

das Hol___

hei___en

der Wi___

Finde die passenden Reime:Unsere kleine Miezekatze
hebt zum Gruß die linke T_____.Opa kriegt bei größter Hitze
für den Rücken eine Spr_____.Will man im Winter tüchtig schwitzen,
muss man vor dem Ofen s_____.Das Nilpferd trägt zu seinem Schutz
auf seiner Haut 'ne Schicht aus Schm_____.



Zusammengesetzte Wörter

Name:

Datum:



Zusammengesetzte Wörter musst du in ihre einzelnen Teile trennen. Beispiel:

Butterdose → die Bütter, die Döse

Kindergarten → die _____, der _____

Schlittenhund → der _____, der _____

Fackelzug → die _____, der _____

Affenschaukel → der _____, die _____

Sommerhut → der _____, der _____

Nussschale → die _____, die _____

Wassertropfen → das _____, der _____

Handball → die _____, der _____





Bingo zum Üben



Name:

Datum:

Spiel: Bingo

Die Lehrkraft liest neun der unten aufgeführten (oder natürlich auch andere) Wörter vor. Die Kinder schreiben sie in beliebige Felder ihres Bingo-Plans. Danach werden die Wörter in anderer Reihenfolge noch einmal gelesen, und die Kinder kreuzen bei jedem Wort das jeweilige Feld an. Wer drei Wörter in einer Reihe waagrecht, senkrecht oder diagonal stehen hat, ruft „Bingo“ und hat das Spiel gewonnen.

Wichtig ist, dass beim Verbessern der Fehler die Strategie der Kinder und die Dopplungsregel besprochen wird.

Gedoppelte Konsonantenbuchstaben nach kurzem Vokal:

Affe, alles, aufpassen, backen, bellen, Bett, bitte, Blatt, brummen, Butter, drinnen, dünn, Ecke, essen, fallen, fressen, glatt, Glück, Kasse, Klasse, Keller, Kette, kommen, können, lassen, lecker, Löffel, Messer, Mitte, müssen, Mutter, nass, Puppe, Qualle, Quelle, rennen, retten, Ritter, rollen, Roller, Rücken, Schatten, schmecken, Schreck, schwimmen, sollen, Sommer, Sonne, Sonntag, spannend, Spinne, Suppe, Tasse, Teller, toll, Tonne, treffen, wann, Wasser, Wecker, wollen, Zettel, zusammen, Zimmer

Zwei oder mehr Konsonantenbuchstaben nach kurzem Vokal:

Ast, bremsen, bunt, Dorf, Ende, Fenster, Fest, Film, finden, folgen, Gast, halten, Heft, helfen, kalt, Kasten, Kind, Lampe, lernen, Luft, Mantel, melden, trinken, Tante, Onkel, senden, selten, Schwester, Schrift, Saft, Pinsel, unten, Welt, Winter, Wolke

Ein Konsonantenbuchstabe nach langem Vokal:

Opa, Plan, Schal, Tür, Tor, Hut, Wut, Tal, Not, Brot, Rasen, raten, reden, Nase, Vater, Wagen, Hase, leben, loben, Regen, rosa, rufen, sagen, fragen, Schere, heben, kleben, Rose, schlafen, schlagen, Schule, Stufe, Tafel, Juni, Juli, Käfer, gut, Mus, Tomate, tragen, treten, Tüte, üben, Ufer, Hafen, Honig, König, Krone, Käfig, Esel, baden, Beruf, beten, Blume, Blut, Boden, böse, Bruder, Dose, Faden, Feder, fegen, Foto, Gabel, geben, grün, rot, haben, holen, hören, Hose, jagen, Kino, klagen, komisch, Kugel, Laden, legen, lösen, Löwe, mögen, Monat, müde, Mut, Nagel, Name, Not, oben, oder, Ofen, Öl, Oma, Opa, weinen, Pause, rauben, Schaum, Eule, Eimer, Eisen, Schaukel

Wörter mit Vorsilben:

aufessen, angeben, absenden, bekommen, einbilden, einkaufen, einpacken, erfinden, erkennen, gefallen, gehören, umarmen, umgraben, das Unglück, unterstreichen, verbessern, verhindern, verlassen, verletzen, versuchen, versammeln, vorschlagen, vorrennen, zerbrechen, zertrümmern, zertreten

Zusammengesetzte Wörter:

Ritterburg, Zauberkasten, Gemüsesuppe, Taschenrechner, Bettdecke, Wasserglas, Puppenstube, Kinderschaukel, Schneckenhaus, Wintersonne, Regenwolke, Silberlöffel, Kuchenteller, Tretroller, Halskette, Schwitzkasten, hellgrün, blitzschnell, Zwerghase, Mantelkragen, Rennauto, Klapperschlange, Flusspferd, Bachforelle, Schmutzfink, Knallfrosch, Hausbüffel, Zebrastreifen, Nussecke, Wanderfalke

Schreibe ich „unsichtbare“ Namenwörter klein oder groß?
 Warum wird „Bretter“ mit „e“, aber „Blätter“ mit „ä“ geschrieben?
 Warum muss ich bei „kommen“ zweimal „m“ schreiben?
 Wieso schreibe ich „Fohlen“ mit „h“, aber „Rose“ ohne „h“?
 Wie kann ich mir Ausnahmen merken?



Rechtschreibung ist keine Zauberei!

Mit den Fördermappen-Sammelbänden 1 und 2 können Sie den gesamten Regelbereich der Rechtschreibung in den Klassen 2/3 abdecken: Umlautableitung, Auslautableitung, Betonung, S-Laute, Dopplung, Dehnung und Groß-/Kleinschreibung.

Hier lernen **Kinder der 2. und 3. Klasse** Schritt für Schritt die verschiedenen Regeln und orthographischen Prinzipien kennen und verstehen. **Zauberlehrling Abermakaber und sein Freund Hokus** sorgen dabei für Spaß und gute Laune.

Die Sammelbände wie die einzelnen Fördermappen bestehen aus:

- **Arbeitsblättern** mit abwechslungsreichen Übungen und Spielen,
- Lösungsblättern mit methodischen **Hinweisen für Lehrer und Eltern**,
- einer kompakten und prägnanten **Regelkunde für die Kinder**,
- hilfreichen **Hinweisen zur praktischen Durchführung der Förderung** für Lehrer und Eltern.

Die **Arbeitsblätter** lassen sich ohne Aufwand direkt im **Unterricht**, in **Förder- oder Nachhilfegruppen** oder zur Förderung **zu Hause** einsetzen.



Die Fördermappen sind das Ergebnis angewandter Lernforschung. Das Prinzip „**Rechtschreibung verstehen und üben**“ hilft, die Kinder **systematisch und effektiv** mit den wichtigsten Prinzipien der deutschen Orthographie vertraut zu machen.

*Mit Abermakaber und Hokus
zum Rechtschreibmeister!*

Folgende Regelbereiche werden behandelt:

- 1) Umlautableitung
- 2) Auslautableitung
- 3) Betonung
- 4) Dopplung
- 5) s-Laute
- 6) Dehnung
- 7) Groß- und Kleinschreibung

